



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:

Der Admiral (*Vanessa atalanta*)

Exkursion zur Eileithyia-Höhle bei Amnissos / Präfektur Iraklion

Σπήλαιο Ειλειθυίας
Eileithyia Cave

Die Höhle liegt etwa 1 km südlich von Amnissos Richtung Elia; Amnissos liegt an der "alten Nationalstraße", etwa 7 km östlich von Iraklion. Die Grotte wird auch Neredaspilia ("Nymphengrotte") genannt und war der Geburtsgöttin Eileithyia geweiht. Sie diente von der Jungsteinzeit (3000 v. Chr.) bis ins 5. vorchristliche Jahrhundert als Kultstätte. Eileithyia war eine Tochter von Zeus und Hera und galt als Beschützerin der gebärenden Frauen und der Mutterschaft. Erste archäologische Grabungen haben (1884 durch *J. Chatzidákis*), neben neolithischen Scherben und Werkzeugen, auch figürliche Darstellungen, wie z.B. weibliche Idole in Gebärstellung, beim Stillen etc. zu Tage gefördert, die heute im Archäologischen Museum von Iraklion aufbewahrt werden. Die Grotte wurde aber erst 1964 von *E. Platákis* naturwissenschaftlich näher erkundet, der für die Höhle eine Fläche von rd. 1200 m² angibt. Dennoch scheint die Höhle nach weiterer archäologischer Forschung zu rufen (mit dem heutigen Know-how und Technik); überall in der Höhle liegen noch Scherben umher und an verschiedenen Stellen befinden sich unter der Sohle weitere Höhlräume, die ebenfalls Scherben enthalten. Auch kleinere Kriechstollen beinhalten noch viel Scherbenmaterial und scheinen bisher nicht ausreichend untersucht worden zu sein. Der "gewachsene" Boden dieser Grotte verbirgt sicherlich noch viele Informationen über die Kultstätte selbst und über die Epoche, als hier die Göttin der Wehen und der Geburt verehrt wurde.

Der Eingang zur Höhle ist "gut versteckt unter einem Feigenbaum" und trotz guter Beschilderung nicht leicht zu finden; zudem ist die Grotte nicht frei zugänglich und fast immer verschlossen. Man kann sich jedoch den Schlüssel beim "Verantwortlichen" der Gemeinde im 5 km entfernten Nirou Chani holen oder eine Führung beantragen. Weitere Informationen siehe auch www.kreta-umweltforum.de/HoehleElia.htm und die folgenden Abbildungen mit Kurzbeschreibungen.



Die Abbildung links zeigt den Eingang zur Grotte unter einem Feigenbaum, nur wenige Meter unterhalb der asphaltierten Straße nach Elia. Bildmitte: Der Zugang zur Höhle ist durch einen Gittervorbau gesichert und meist verschlossen. Die Abbildung rechts zeigt den 2,5 m breiten Höhleneingang von Innen. Ab hier geht es relativ steil ins innere der Grotte, wo als erstes ein hügelartiger Stalagmit beeindruckt, der "Nabel" genannt wird, weil er aussieht wie der Bauch einer schwangeren Frau, mit einer kleinen Einbuchtung in der Mitte.

Fotos: H. Eikamp (2003)



Die linke Abbildung zeigt Tropfsteinbildungen an den Wänden im Mittelteil der Höhle. Bildmitte: Sintersäulen und Stalagmiten wirken hier und heute auf die Phantasie des Betrachters, wie auch schon in der Epoche, als hier die Geburtsgöttin verehrt wurde. Die rechte Abbildung zeigt einen Blick in einen etwa 60 cm breiten (und 3 m langen) Kriechstollen, an dessen Endvertiefung (aus einem Sinterbecken) Knochenreste hervorragen.

Vanessa atalanta, Admiral

Der Admiral ist ein Wanderfalter und kommt überall auf Kreta bis auf 1.500 m Höhe vor. Er ist ein eifriger Blütenbesucher, der aber auch an Fallobst saugt. Diese farbenprächtigen Falter erkennt man an der samtschwarzen Vorderflügelspitze mit den weißen Flecken und der roten Binde. Die übrige Flügelfläche ist dunkelbraun. Am Außenrand des Hinterflügels ist ein orangerotes Band vorhanden. Die Unterseite der Hinterflügel hat eine dunkelbraun marmorierte Tarnfärbung, während bei den Vorderflügeln die oberseitige Zeichnung durchschlägt. Die Eier des Admirals werden einzeln abgelegt. Die Farbe der Raupe ist variabel und reicht von gelblichgrau bis schwärzlich. Seitlich ist eine gelbe, unterbrochene Linie vorhanden. Die Dornen auf den Segmenten sind kurz und geästelt. Die Stürzpuppe ist grau oder braun und zeigt meist schöne, metallisch glänzende Flecke. Die Verpuppung findet meist in einem lose zusammen gesponnenen Blattgehäuse aus mehreren Blättern statt.



NEU Aus der Serie [KRETAumweltinfo](#) sind bisher 14 Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit MB Nr. 01 bis 09) unter www.kreta-umweltforum.de zu Verfügung.

[Art.-Nr. 2.256, Zitat-Nr. 3.955] – impr. eik.amp 2004

An dieser Stelle **Tipps für Unterkunft und Immobiliensuche** (mit deutschsprachiger Betreuung und Partner) an der Nordküste der Insel:



www.tdsv.de/mariamar/

Ktimatoemporiki Kritis

Immobilienagentur, mit Hauptsitz in Chania, bietet nicht nur Immobilien aller Art, sondern ist bemüht mit und für ihre Kunden die richtige Lösung, die passende Immobilie zu finden.

Ktimatoemporiki Kritis
Sfakion 10-12
73134 Chania
Tel. +30 28210 56600
Fax +30 28210 58881

